

Themendossier

Marc Landolt, Rainstrasse 13, 5024 Küttigen

Satanismus



Inhaltsverzeichnis

- *Einleitung* S. 3
- *Leitfaden* S. 5
- *Hauptteil* S. 8
- *Schlusswort* S. 17
- *Bibliographie* S. 18
- *Ehrlichkeitserklärung* S. 19

Einleitung

Was zuerst noch gesagt werden muss:

Ich stufe mich als sachlich und nicht als abergläubisch ein. Um mich von etwas zu überzeugen, braucht es meistens eine logische Erklärung und gute Argumente. Ich glaube zwar, dass es intelligentes Leben im Universum gibt, doch an Hexen, Kobolde, Druiden oder an irgendwelche bösen Mächte, welche uns, oder unsere Handlungen beeinflussen, glaube ich nicht.

Themenwahl:

Faust hatte sich schon das ganze weltliche Wissen angeeignet. Er liess sich mit dem Teufel ein, so konnte er Neues kennenzulernen. Heute ist das wohl kaum mehr ein Grund, sich mit dem Teufel einzulassen, denn heute kann sich niemand mehr das ganze weltliche Wissen aneignen. Dennoch gibt es heute Leute, die sich mit dem „Teufel“ einlassen, oder ihn sogar anbeten. Für mich ist es schon unverständlich, wie man zum Beispiel daran Glauben kann, dass eine schwarze Katze Unglück bringen kann. Deshalb habe ich mich dafür entschieden, einmal ein nicht logisch erklärbares Thema zu behandeln. Für mich gibt es keine wissenschaftliche oder logische Begründung für Satanismus, Okkultismus oder jede andere Art von transzendenten Vorkommnissen. So habe ich mich dafür entschieden meine persönliche Auseinandersetzung mit dem Satanismus zu führen.

Fragen:

Meine wichtigste Frage zu Beginn der Arbeit war: „Wie kann man sich nur auf Leute einlassen, die den Satan anbeten?“ Es ist doch den meisten Menschen eigentlich bewusst, dass es gefährlich sein kann, sich mit solchen Leuten abzugeben.

Weitere Fragen, die mir nach und nach einfielen, sind:

- Womit beschäftigen sich Satanisten ?
- Gibt es viele Satanisten ?
- Woher kommt der Satanismus ?
- Was sind die Anzeichen für Satanismus ?
- Ist eventuell doch etwas Wahres am Satanismus ?
- Könnte mich jemand so manipulieren, dass ich einem Satanistenzirkel beitreten würde ?

Relevanz:

Man sieht in der Glotze viele Horrorfilme zum Thema „Satan / Satanismus“. Aber wer verliert nach so einem Film auch nur einen Gedanken über „richtigen“ Satanismus ?

Als ich noch ein bisschen jünger war, wollte ich immer die schlimmsten Horrorfilm sehen, wie zum Beispiel „Der Exorzist“. Damals habe ich nicht gewusst, dass es Leute gibt, welche Satanismus praktizieren. Eigentlich habe ich bis zu dieser Arbeit noch nie über dieses Thema nachgedacht. Deshalb finde ich, dass man*einmal [sich]*einmal ein paar Gedanken darüber machen sollte. Falls ^{Satanbau} einmal ein Familienmitglied in solche Kreise geraten sollte, ist man vielleicht ganz froh, wenn man die Anzeichen für Satanismus frühzeitig erkennt (z.B. Pentagramme, auf dem Kopf stehende Kreuze, Talismanen und Amulette).

Leitfaden

Gliederung:

Ich habe den Hauptteil nach den Fragen gegliedert. Jedes Blatt enthält eine der in der Einleitung gestellte Frage. Auf dieses Blatt habe ich dann die passenden Artikel geklebt. Hier im Leitfaden sind all diese Fragen aufgelistet. Natürlich mit den entsprechenden Gedanken, Bemerkungen und Erkenntnissen. Das Interview ist als Einleitung gedacht, um sich mal ein Bild vom Satanismus zu machen. PL
i
Wort

Fragen:

1. Womit beschäftigen sich Satanisten ?

Satanisten beschäftigen sich eigentlich mit allem, was irgendwie mit dem Teufel, mit schwarzer Magie und mit dem Bösen zu tun hat. Sie halten schwarze Messen ab. Die schwarze Messe ist bei den Satanisten wie ein Gottesdienst in der Kirche, nur dass sie nicht zu Gott, sondern zum Satan „beten“. An Stelle der Kirche bevorzugen sie eine eher düstere Lokalität, welcher sie mit Hilfe von Kerzen und Räucherstäbchen das richtige Ambiente verschaffen. In ihrem Leben sind die zehn Gebote der Bibel überhaupt nicht wichtig, für sie gilt nur ein Gebot: „Mach, was dir gefällt!“

Sie haben viele Wege mit dem Bösen in Kontakt zu treten. Eines der bekanntesten Beispiele ist das Gläserrücken. Dazu braucht der versierte Satanist eine Unterlage, auf welcher die Buchstaben des Alphabets, die Zahlen null bis neun, ein ja und ein nein aufgedruckt sein müssen. Dann wird ein Glas darauf gestellt. Jeder hält seinen Zeig- und Mittelfinger der linken Hand auf das Glas, eine Frage wird gestellt. Das Glas bewegt sich zu den Buchstaben oder zu den Zahlen. Daraus ergibt sich dann ein Wort beziehungsweise eine Antwort. Ob solche Methoden funktionieren, weiss ich nicht.

Ich finde nichts darüber im Materialteil!

2. Gibt es viele Satanisten ?

Um diese Frage zu beantworten findet man auf der Seite 11 eine Tabelle mit einer Umfrage aus Berlin. Inwiefern diese Umfrage objektiv ist, sei dahingestellt. Auf jeden Fall sind laut dieser Umfrage relativ wenige Leute mit dem Satanismus beschäftigt. Und davon sind höchstwahrscheinlich nicht einmal die Hälfte aktive Mitglieder eines Satanistenzirkels. Die tatsächlichen Zahlen zu ermitteln dürfte relativ schwierig sein.

3. Woher kommt der Satanismus ?

Satanismus könnte aus Protest gegen die Kirche entstanden sein. Von Leuten welche ein Problem mit der Kirche hatten. Leute die eine völlig andere Meinung hatten als die Kirche. Vielleicht wollten diese Leute einfach an etwas glauben, aber nicht an Gott, aus welchen Gründen auch immer. *Schwache Erklärung!*

4. Was sind die Anzeichen für Satanismus ?

Diese Antwort liefert die Seite 11.

5. Ist eventuell doch etwas Wahres am Satanisten ? *Wort!*

Wenn man den Artikeln glaubt, muss es irgend etwas geben, eine Macht, die wir nicht verstehen. Denn in fast allen Büchern die ich mir ausgeliehen habe, tauchen obskure Geschichten von Gedankenübertragung bis Mord durch Telepathie auf.

6. Könnte mich jemand so manipulieren, dass ich z.B. einem Satanisten zirkel beitreten würde ?

Das ist für mich die zentrale Frage. Seit ich mit diesem Themendossier angefangen habe, stelle ich mir diese Frage. Um diese Frage zu beantworten habe ich mir bei einer Hellseherin meine Zukunft und den Ablauf unseres Pfadilagers vorhersagen lassen. Meine Überlegung war: wenn sie es schafft mich davon zu überzeugen, dass ich etwas ändere, zum Beispiel an meinem Verhalten, dann würde wahrscheinlich ich auch auf einen überzeugenden Satanisten hören.

Als ich eintrat war alles so, wie man es sich bei einer Hellseherin eigentlich vorstellte. Es roch nach Räucherstäbchen, überall brannten Kerzen. Irgendwie was das schon ein bisschen ungeheuer. Als sie anfing, aus den Karten zu lesen überraschte sie mich mal mit einer Tatsache über meine Semesterarbeit: „Zehn Seiten hast du schon geschrieben!“ Mir lief es kalt den Nacken runter. Woher konnte sie das wissen? Das konnte nicht Zufall sein, oder doch? Sie erzählte mir noch, dass ich ein bisschen aufpassen sollte während der Arbeit. Sie könnte aus ihren Karten entnehmen, dass ich einen Unfall erleiden würde. Am anderen Tag ertappte ich mich dabei, wie ich zum ersten Mal nach zwei Jahren wieder meine Sicherheitsschuhe anzog. Nun wusste ich: JA auch du bist beeinflussbar. Das gab mir zu denken. Es beschäftigt mich nun schon einige Tage.

Was befindet sich auf Seite 15?

7. Wie kann man sich nur auf solche Leute einlassen ?

Diese Frage ist für mich nun klar: wenn man öfters irgendwelche unerklärbaren Dinge erlebt, kann es gut sein, dass man mit der Zeit an das Transzendente glaubt. Denn genau so ging es mir (zwar nicht mit dem Satanismus, aber die Hellseherin hat mich doch sehr verblüfft) und in mir einen inneren „Kampf“ ausgelöst: War das nun Zufall, dass sie so viel wusste oder gibt es wirklich noch eine andere Realität?)

Interview mit Ex-Satanistin:

(möchte nicht Namentlich erwähnt werden)

Marc: Du warst Satanistin ?

Ex-Satanistin: Ja.

Marc: Wie bist du dazu gekommen?

Ex-Satanistin: Ich war in Baden bei der Linde. Dort traf ich jemanden, den ich noch nie zuvor gesehen hatte, aber trotzdem kam er mir irgendwie bekannt vor, so als ob ich ihn schon ein Leben lang kennen würde. Wir unterhielten uns, und merkten, dass wir sehr viele Dinge gemeinsam hatten. So ging es mit den meisten Mitgliedern unseres Zirkels.

Marc: Was sind Satanisten, was unterscheidet sie von den sogenannten „normalen“ Menschen ?

Ex-Satanistin: Sie glauben an den Teufel, sie beten ihn an. Der Teufel ist für Satanisten das religiöse Oberhaupt, und nicht Gott.

Marc: Trifft man sich dann wöchentlich zu einer satanistischen Session, oder wie läuft das ab ?

Ex-Satanistin: Nein, nicht wöchentlich. Wir trafen uns ca. einmal pro Monat. Und wenn es jemandem aus unserem Zirkel schlecht ging. Dann wussten wir, dass wir wieder einmal eine Session abhalten mussten.

Marc: Was ist ein Zirkel ?

Ex-Satanistin: Ein Zirkel besteht aus 5 Leuten. Sie bilden zusammen eine Einheit. Zusammen haben sie Macht.

Marc: Warum gerade 5 Leute ?

Ex-Satanistin: Das kommt vom Pentagramm (Bild). Wir hatten eines auf den Boden gezeichnet im Raum, wo wir unsere Sessions abgehalten haben. Jeder setzte sich an eine Ecken des Pentagramms. Jemand las aus dem „Schwarzen Buch“ vor, die anderen Sprachen im Chor immer die gleichen Worte.



Marc: Welche Worte ?

Ex-Satanistin: Unser gemeinsamer Wunsch.

Marc: Kannst du mir ein Beispiel geben ?

Ex-Satanistin: Nein, lieber nicht, ich glaube immer noch zu fest daran es könnte eintreffen.

Marc: OK, du hast das „Schwarze Buch“ erwähnt, was hat es damit auf sich ?

Ex-Satanistin: Das „Schwarze Buch“ war für uns sozusagen die Bibel.

Marc: Kann man dann solche Bücher in jedem Buchladen bestellen ?

Ex-Satanistin: Nein, so ein Buch kannst du nirgends einfach so kaufen, es ist ein Unikat. Ich habe zwar viele ähnliche Bücher gesehen, doch keines dieser Bücher hatte so eine Ausstrahlung, so eine Energie wie unser Buch.

Marc: Woher habt ihr dann „euer“ Buch her ?

Ex-Satanistin: Ein Kollege und ich haben es in einem Second-Hand-Shop gefunden.

Marc: Und was steht in diesem Buch ?

Ex-Satanistin: Es enthält Zauberformeln und Rezepte für Kräutermixturen.

Marc: Hat dieses Buch noch andere Besonderheiten ?

Ex-Satanistin: Ja, es konnte nicht von allen gelesen werden. Nur von mir und dem Kollegen, der mit mir im Second-Hand-Shop war. Die anderen unseres Zirkels konnten es nicht lesen.

Marc: Wieso, war es in einer fremden Sprache ?

Ex-Satanistin: Nein, dass nicht, aber einer der Kollegen nahm mir das Buch einmal aus der Hand, und öffnete es. Im selben Augenblick wurde ihm übel, und er musste sich übergeben. Der Zweite erschrak so, dass er es von Anfang an nie in die Finger nehmen wollte. Dem Dritten fiel es immer aus der Hand, wenn er es nehmen wollte.

Marc: Wo ist das Buch jetzt ?

Ex-Satanistin: Ich weiss nicht, ich haben den Zirkel vor sieben Jahren verlassen.

Marc: Kann man den Zirkel einfach so verlassen ?

Ex-Satanistin: Nein, wenn du den Zirkel einfach verlässt, geht das, aber wenn du ihn verrätst, ihn verleumdest, dann wirst du von den andern des Zirkels in den Träumen heimgesucht und mit Flüchen belegt. Du wirst von den anderen psychisch fertiggemacht, solange bis du dich nicht mehr aus dem Haus wagst.

Marc: Ist das bei euch einmal passiert ?

Ex-Satanistin: Ja, meinem Nachbarn erging es so. Er hatte auch kein Medaillon, wie ich es trage. Es schützt mich vor dem Bösen.

Marc: Könnest du es mal ausziehen, damit ich es fotografieren kann ?

Ex-Satanistin: Nein !!! Ich habe es seit sieben Jahren nicht mehr ausgezogen und werde es auch jetzt nicht ausziehen.

Marc: OK, dann fotografiere ich es so ...

Ex-Satanistin: Siehst du, dass hier zwei Steine fehlen ?

Marc: Ja, hat das auch eine Bedeutung ?

Ex-Satanistin: Ja, für jeden Stein der fehlt, habe ich eine grosse Liebe verloren.

Marc: Das heisst du glaubst immer noch an den Satanismus ?

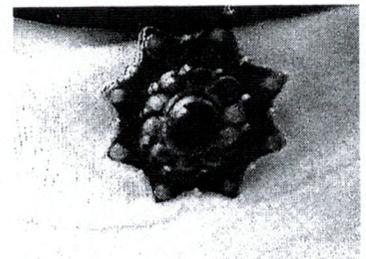
Ex-Satanistin: Ja.

Marc: Hast du sonst noch Interessantes zum Thema Satanismus zu berichten ?

Ex-Satanistin: Nein, eigentlich habe ich jetzt schon zu viel erzählt.

Marc: OK, dann recht herzlichen danke für dieses Interview.

Ex-Satanistin: Gern geschehen.



1. Womit beschäftigen sich Satanisten ?

1 Sex- und Blutrurale werden in kleinen Zirkeln gefeiert. In den USA entstehen weitere neo-satanistische Clubs, Zirkel und Bünde.

Wir erleben gegenwärtig, ca. 500 Jahre nach dem Erscheinen der „Hexenbulle“ Papst Innozenz VIII. (1484) und des „Hexenhamtours“ der beiden Inquisitoren Jakob Sprenger und Heinrich Institoris (1487), ein erstaunliches Phänomen: Während man in der katholischen Kirche — manchmal etwas zögernd — eingesteht, daß die Hexenverfolgungen der frühen Neuzeit in aller Öffentlichkeit der Kirche zum Opfer gefallen sind, treten in der Öffentlichkeit der Hexengeschichte darstellend, was man den Hexen der frühen Neuzeit vorwarf: Sie seien mit dem Teufel oder mit Dämonen im Bund und hätten dadurch schwarzmagische Kräfte, die sie auch zur Tötung von Menschen einsetzen könnten.

So trat im Jahr 1984 im deutschen und 1985 im österreichischen Fernsehen die Satanistin Ulla von Bernus auf, die behauptete, daß sie durch magische Rurale Menschen töten könne. Das gezeigte Ritual bestand in der Verbrennung einer Puppe mit dem Bild des Opfers.

„Sie hatten zehn kleine Wachsklumpen zu Püppchen geformt. Dann durchstachen sie jedes Püppchen mit einer Nadel, reichten das Ganze auf einer Schnur auf. So wollten sich sechs Stuttgarter Schüler an zehn Lehrern für schlechte Noten und zu viele Hausaufgaben rächen. Einer von ihnen (17): ‚Die Püppchen sind die Lehrers‘ ... Sechs Schülerinnen (14 bis 17) streichelten sich bei Musik von sogenannten Satans-Rockern wie Death Kiss (Todeskuß) gegenseitig am ganzen Körper, baten Satan, einen Jungen von seiner Freundin zu befreien. Sie waren selbst in ihn verliebt.“¹⁸

2. Gibt es viele Satanisten ?

- Hilfreich für eine Situationsbeschreibung sind *Untersuchungen* zum Thema¹. (Siehe auch den Beitrag von Eberhard Bauer in dieser Veröffentlichung.) Zwei Umfragen seien hier genannt:

Umfrage in Berlin (bei 2.200 Schüler/innen)

25% der Jugendlichen haben aktiv oder passiv an Okkulthandlungen teilgenommen;

75% der Jugendlichen sind über Okkultpraktiken informiert;

15% der Jungen sind okkult aktiv, jedoch

30% der Mädchen.

Nach den Praktiken gefragt:

18% haben gependelt,

15% haben Karten gelegt,

12,5% haben Gläser gerückt,

2,7% haben automatisches Schreiben ausprobiert,

2,4% haben an »schwarzen Messen« teilgenommen.

(Prof. H. Zinser, Berlin 1989)

Umfrage in Siegburg

- Interessante Ergebnisse bringt eine Umfrage bei 1.016 Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Köln-Siegburger Raum. In der Auswertung heißt es da: »37% glauben, daß es Menschen gibt, die Botschaften von Toten empfangen; 24% glauben, daß es heute noch Hexen gibt; 11% sprechen mit Verstorbenen.«

(Kath. Jugendamt, Kempstraße 8, D-5200 Siegburg; dort kostenlos zu beziehen.)

3. Woher kommt der Satanismus ?

Demgegenüber stellen sich viele Theologen in beiden Kirchen — schon seit längerer Zeit — auf den Standpunkt, man müsse „Ab-schied vom Teufel“ nehmen, wie es ein katholischer Alttestament-ler formuliert hat. Die kirchliche Teufelslehre sei zu einem guten Teil dafür verantwortlich, daß es zum Hexenwahn gekommen sei und daß entsprechende Vorstellungen bis heute fortbeständen; aber auch die erwähnten Auswüchse moderner Schwarzmagier sei be es nicht, wenn nicht die Teufelsvorstellung von der kirchlichen Verkündigung so tief in die Seelen der Menschen eingesenkt wor-den wäre.

4. Was sind die Anzeichen für Satanismus ?

Als Anzeichen der Verwicklung von Jugendlichen in Formen des Satanismus werden aufgezählt:

- völlige Abhängigkeit von Fantasy-Spielen;
- völlige Abhängigkeit von Black-Metal-Rockmusik;
- Besitz und Lesen von Magie-, Hexen- und satanistischer Literatur sowie Zauberbüchern (wie etwa dem «Buch der Schatten»);
- Besitz von Ritualgegenständen: in Menschengestalt geformten Kerzen, magisch gestilten Leuchtern, Räucherwerk, Ritual-Messern, Pentagrammen oder einem umgedrehten Kreuz usw.;
- Gebrauch der Zahl «666»;
- Tragen von Amuletten und Talismanen;
- ritueller Drogengebrauch, wobei der Gebrauch oft durch Räucherwerk überdeckt wird;
- unerklärliche Ängste und wahnhafte Furchtzustände;
- extreme Geheimtuerie, bei der bestimmte Dinge verborgen und verheimlicht werden, die irgendwie auf die Beziehung zu den Ritualen oder Gruppen hinweisen könnten;
- die Angst, über die eigene Involvierung zu sprechen, weil zum Beispiel geglaubt wird «die anderen» (der Gruppe) könnten dies auf magische Weise erfahren und sich rächen.²⁹

5. Ist eventuell doch etwas Wahres am Satanisten ?

4. Parapsychologische Anmerkungen

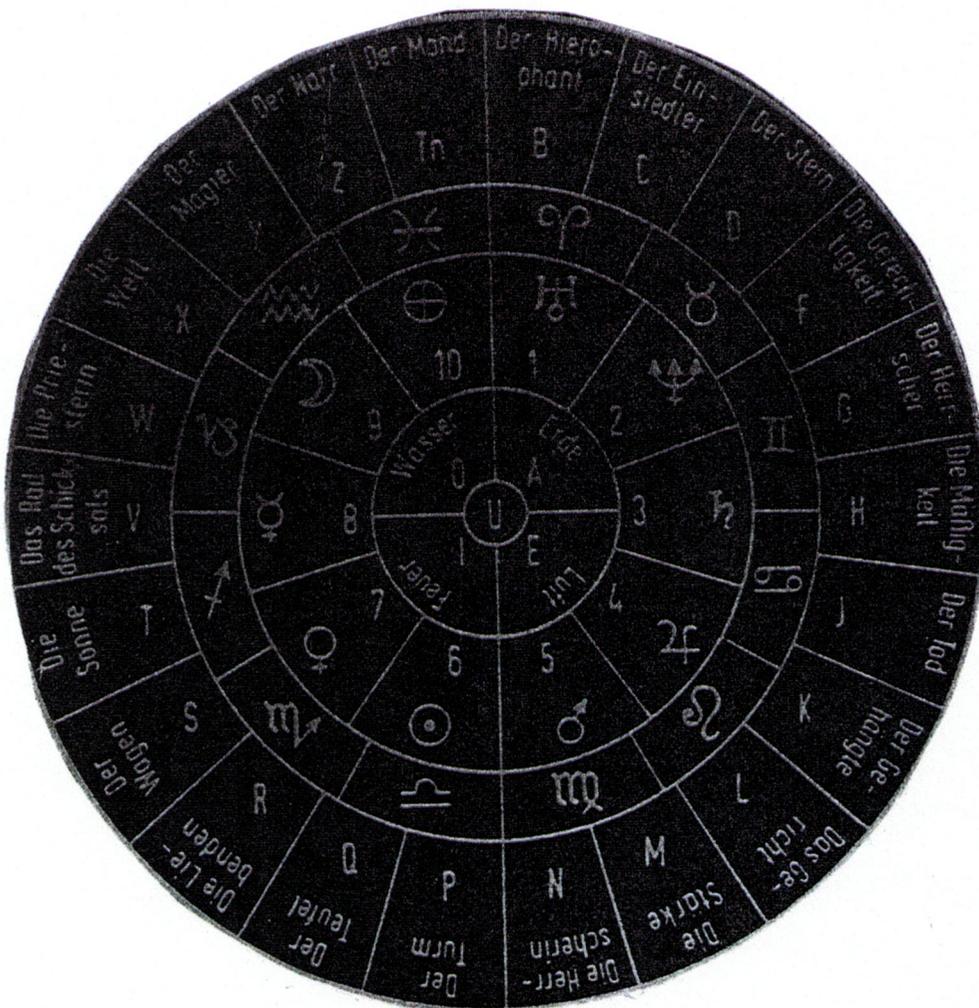
Ich möchte nicht nur nicht ausschließen, sondern halte es für höchst wahrscheinlich, daß im Umkreis des Satanismus und des Wicca-Kultes sowie bei Besessenheitsfällen manchmal Erscheinungen auftreten, die wir heute als *paranormal* bezeichnen. Es handelt sich dabei um Vorgänge, die nach den Gesetzmäßigkeiten der klassischen Naturwissenschaften nicht erklärbar sind und die man deswegen auch heute noch vielfach auf Geister aus dem Jenseits, z. B. auch auf Dämonen, zurückführt. Es gibt freilich heute eine Wissenschaft, die sich mit derartigen Vorgängen befaßt: Sie nennt sich für gewöhnlich *Parapsychologie*.

Von der Parapsychologie her kann man mit großer Wahrscheinlichkeit die Behauptung aufstellen, daß es paranormale Phänomene wirklich gibt: Die Parapsychologie verfügt nicht nur über reiche Sammlungen von gut beglaubigten Spontanfällen paranormaler Vorgänge, sondern hat deren Tatsächlichkeit auch experimentell nachweisen können. Mit vielen Parapsychologen darf man die Hypothese wagen, daß die paranormalen Phänomene zu einem großen Teil auf Tiefenkräfte der menschlichen Seele zurückgehen, die zwar nicht mit den für gewöhnlich als das Unbewußte bezeichneten

a) *Telepathische Phänomene*. Ein paranormales Phänomen, das in unserem Zusammenhang häufig vorkommen dürfte, ist die *Telepathie* (= Fernfühlen), der unmittelbare Kontakt von Bewußtsein zu Bewußtsein.

6. Könnte mich jemand so manipulieren, dass ich z.B. einem Satanistenzirkel beitreten würde ?

↳ 2013 Sie können in



7. Wie kann man sich nur auf solche Leute einlassen ?

Die Zeit des Glaubens an die Machbarkeit aller Dinge, des blinden Vertrauens in Wissenschaft und Technik, ist vorbei. Die Zukunft des Menschengeschlechts ist dunkel geworden. Der Fortschrittsoptimismus ist umgeschlagen in Skepsis und Angst. Das ist der Boden, aus dem neue religiöse und weltanschauliche Phänomene erwachsen: diffuse Trends, neue Bewegungen, rettende Archetypen und Techniken der Bewußtseinsveränderung, nach esoterischen Erkenntnissen und okkulten Hilfen zur Lebensmeisterung. Aber auch die Sehnsucht nach Transzendenz und Geheimnis meldet sich, das Verlangen nach metaphysischer Geborgenheit und religiöser Heimat. Wem das Religiöse am Herzen liegt, der ist dankbar für diese Zeichen der Zeit und erkennt hinter der zeitbedingten religiösen Welle etwas Tieferes, daß nämlich der Mensch „unrettbar

Sowohl in der katholischen als auch in der evangelischen Kirche gibt es Gruppierungen, die auf diesen neuen Okkultismus in der Weise reagieren, daß sie grundsätzlich seine Voraussetzungen übernehmen. Sie sagen, die modernen Hexen und Satanisten seien wirklich dem Bann böser Geister, letztlich des Satans selbst, verfallen. Sie stellen sich diese Geistwesen sehr konkret vor und stützen diese Sicht mit biblischen Argumenten. Vor allem zeigten die biblischen Perikopen über Jesu exorzistisches Wirken, daß Dämonen unmittelbar vom Menschen Besitz ergreifen könnten; es sei aber auch klar, daß sich der Mensch freiwillig in den Einflußbereich solch gefährlicher Wesen begeben könne.

In diesem zweiten Beispiel ist im übrigen auch bereits eine Quelle angegeben, die die Verbreitung satanistischer Ideen unter der Jugend zum Teil erklärt: ein nicht unbedeutender Teil des Hard-Rock.¹⁹ Die Welle beginnt bereits Ende der sechziger Jahre, als z. B. der Titel der Rolling Stones „Sympathy for the Devil“ auf den Markt kam. Seit 1970 tritt die Band Black Sabbath kontinuierlich mit satanistischen Themen an die Öffentlichkeit. 1980 wurde der Titel „Hells Bells“ von AC/DC ein Welterfolg, ein weiterer Markstein war 1982 „The Number of the Beast“ von Iron Maiden. Gegenwärtig beschäftigen sich viele Hard-Rock/Heavy-Metal-Bands auch mit dem Satansthema. Daß Crowleys Denken bei diesen Liedern Pate stand, ist nicht nur historisch nachweisbar, sondern auch im Inhalt der Liedtexte ganz deutlich zu erkennen. Die Musiker selbst erklären zwar, das sei alles nicht so ernst zu nehmen, es sei einfach Fantasy, diene der Spannung und Unterhaltung. Diese Antwort wirkt freilich nicht immer ganz überzeugend, und außerdem ist es fraglich, ob die Fans die satanistische Botschaft wirklich in dieser Harmlosigkeit aufnehmen. Zur Propagierung des Satanismus, der keineswegs nur oder auch nur vorwiegend jugendliche erfaßt, tragen in letzter Zeit auch die elektronischen Medien stark bei.

Schlusswort

Beantwortung

Was ziehe ich für Schlussfolgerungen? Ich bin beeinflussbar. Ich war nur anderthalb Stunden dort und habe meine Meinung über das Verborgene, über das Unfassbare und über meine Einstellung dass alles logisch erklärbar ist ändern müssen. Wie konnte sie diese Dinge wissen? Ich habe diese Hellseherin noch nie zuvor gesehen. Und trotzdem wusste sie sehr viel über mich. Die Zukunft wird vielleicht Klarheit bringen, oder noch mehr Verwirrung. Denn wenn die Aussagen über das Pfadilager auch noch stimmen, dann muss es mehr, viel mehr, geben als das Logische und das Rationelle.

Was sollte ich daraus lernen? Ich glaube ich sollte keine voreiligen Schlüsse ziehen, ohne mich zuerst richtig damit auseinandergesetzt zu haben.

Stellungnahme

Gut gelaufen bei dieser Arbeit ist die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema. Ich habe noch nie eine Arbeit geschrieben, die mich vom Thema so fasziniert hat. Aber das auch nur weil ich bei der Hellseherin so verblüfft worden bin. Was mir mehr Mühe gemacht hat ist das ganze in Worte zu fassen. Zum Teil ging mir so viel durch den Kopf, dass ich richtig den Faden verloren habe. Ob ich mit dem Produkt zufrieden bin: Ja, eigentlich schon. Ich habe einiges Neues dazugelernt. Dinge die man sonst nicht zum Pflichtstoff gehören. Und in einem bin ich mir ganz sicher, ich gehe nochmals zu der Hellseherin. Ich muss wissen, ob da irgend ein Trick dahinter ist, oder ob sie wirklich die Fähigkeit hat in die Zukunft zu blicken.

Ich bestätige hiermit, dass ich diese Arbeit alleine geschrieben habe :

Küttigen, den 20.09.1998

Marc Landolt

M. Landolt